

Nuran David Calis

Homestories – Geschichten aus der Heimat

Ein Stück von Jugendlichen aus Katernberg

F 1039



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Homestories – Geschichten aus der Heimat (F 1039)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D-69 459 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

HOMESTORIES

MIT TEXTEN VON:

Sabrina Bals
Mitra Daneschgarian
Ramona Deinert
Clara Dolny
Richard Edel
Julia Eichinger
Hassan El-Zein
Soraya Faek
Sadaf Faizi
Ahmed Fakhro
Zakieh Hamidiezadeh
Bora Sertac Isiksalan
Fulya Zeren Isiksalan
Nadjibollah K. Collangari
Anna-Katharina Klose
Oktay Köseoglu
Christian Ndoofusu
Selina Raasch
Paul Schlegel
Artjom Schröder

Eingerichtet von Nuran Calis und Thomas Laue

ORT:

Eine Bushaltestelle. KATERNBERGER MARKT(?). Am Abend, am Tag, in der Nacht. WARTEN. Auf den Bus, der in die Stadt fährt, auf die Freunde, oder auch auf das Mädchen, in das man sich endlich verlieben kann. Und während man so sitzt an dieser Bushaltestelle kommen andere, die auch warten. Oder weg wollen. Einer fängt an zu erzählen und ein anderer antwortet – und schon ist man MITTENDRIN – im Gespräch und im Stück. Und jeder bringt seine eigenen Geschichten mit. Die sich alle um: LIEBE – FREUNDSCHAFT – HEIMAT – drehen. An diesem Ort wird GELIEBT – GEWEINT – GELACHT – VERGEBEN – VERGOLTEN und: GETRÄUMT.

Und ein paar Mal in der Nacht bleibt die Zeit stehen. Und im Licht der Scheinwerfer verwandeln sich die Wartenden in Stars. Denn natürlich träumen alle davon: Groß raus zu kommen. DENN: WER VON SICH ERZÄHLT WIRD WAHRGENOMMEN.

DAS VORSPIEL

- OKTAY: Ey JOKER, sag mal, soll ich weiter bei diesem Theater mitmachen? Denn ich glaube, dass ich fast nie mehr Zeit für unsere Leute habe.
- NADJIB: Ich sag nur eins: Hör auf dein Herz und mach alles richtig, denn du wirst als Einziger groß rauskommen auf unserer Straße.
- OKTAY: Meinst du das wirklich? Aber nicht, dass später die Leute zu mir sagen: „Du hast nie Zeit für uns, du und dein Theater, spiel ruhig weiter den Affen!“ Nur davor habe ich Angst, dass meine Freunde zu mir so was sagen.
- NADJIB: Nein MANN, so was würden die nie sagen, und wenn die so was sagen sollten, dann sind die nur neidisch auf dich. Und diese Leute haben keine Eier in der Hose, denn ich weiß, dass du Eier aus Metall hast, sonst würdest du ja nicht bei diesem Theater mitmachen, mit so viel Mut.
- OKTAY: Danke JOKER, dass du so hinter mir stehst, und natürlich all die anderen.
- NADJIB: Ja, du hattest auch immer für uns Zeit, und du standest auch immer hinter uns, denn du bist genau so wie ich und wie die andern. Wir müssen für unsere Straße kämpfen, sonst würden wir es nicht schaffen.
- OKTAY: Das nenne ich eine richtige Freundschaft. Aber du weißt, es wird schwer, hier heraus zu kommen.
- NADJIB: Da hast du Recht. Schau mich an: Ich stehe mit den anderen vor der Kreuzung und wir passen auf, dass bei uns auf der Straße nichts falsch läuft. Sobald jemand kommt und die Welle schiebt, weiß er genau, dass er was auf's Maul kriegt.
- OKTAY: Ey JOKER, was würdest du denken, wenn ich euch einfach vergesse und meinen eigenen Weg gehe?
- NADJIB: Das ist schon ein Fehler von dir, wenn du uns so einfach vergisst, denn wir werden dich nicht mehr als unseren Bruder bezeichnen. Wieso fragst du? Oder hast du vor, uns zu vergessen?
- OKTAY: Nie in meinem Leben würde ich euch vergessen! Ich werde sogar meinen Enkelkindern von euch erzählen, damit sie wissen, was Freundschaft heißt.
- NADJIB: Das ist cool, dass du von uns erzählst. Ich hoffe, du erzählst was Gutes, damit die nicht so enden wie wir.

DIE KATERNBERGER

AUFTRITT Selina, Bora, Oktay, Hassan, Sabrina, Fulya, Clara, Nadjib, Shakila, Sadaf, Ahmed, Mitra, Paul, Richard, Anna, Ramona, Artjom, Christian, Julia, Soraya

SELINA: Am 16.02.1991 erblickte ich in Essen das Licht der Welt: „Hallo, hier bin ich, Selina!“

BORA: Ich heiße Bora. Ich bin so etwas wie ein getarnter Türke. Und ich habe noch viel vor.

OKTAY: Ich bin Oktay. Ich bin am 15.5.1990 in Essen geboren und wohne seit 13 Jahren in der Krasspothstrae. Vatos Locos!

HASSAN: Hey Leute, ich bin Hassan, ich bin 16 Jahre alt und ich finde, Liebe ist das Wichtigste im Leben.

SABRINA: Ich bin Sabrina. Ich bin oft extrem still.

FULYA: Ich bin Fulya. Ich bin am 16.7.1986 um 5.30 Uhr wohl bei einem unvergesslichen Sonnenaufgang auf die Welt gekommen.

CLARA: Mein Name ist Clara. Wenn ich wütend bin, spiele ich Schlagzeug.

NADJIB: N A D J I B O L L A H K Punkt Collangari. Ich bin am Hindukusch geboren.

SHAKILA: Ich bin Shakila. Ich habe das Leben im Iran gehasst.

SADAF: Ich bin Sadaf. Ich bin in Essen geboren, meine Eltern kommen aus Afghanistan. Als ich zwei Jahre alt war, wurde ich beinahe entführt.

AHMED: Ich bin Ahmed Fakhro. Der Libanon ist schön.

MITRA: Hallo, ich bin Mitra, ich lebe ganz normal wie alle anderen auch.

PAUL: Ich bin Paul. Ich liebe schnelle Autos. Die Weiber sind scheiße. Geben nicht ihre Nummern.

RICHARD: Mein Name tut nichts zur Sache. Ich bin ein Kasache.

ANNA: Ich bin Anna. Am Freitag werde ich neunzehn. Ich habe mir drei Sterne tätowieren lassen.

RAMONA: Ich heiße Ramona Viktoria. Alle nennen mich Ramona. Aber ich würde wirklich lieber Viktoria heißen.

ARTJOM: Ich bin Artjom Schröder. Ich war immer der, der ich nie sein wollte.

SORAYA: Hi, ich bin Soraya. Jeder macht mal Fehler.

JULIA: Ich bin Julia. Ich will mein Leben genießen.

CHRISTIAN: Ich bin Christian aus Katernberg.

Alle ab, bis auf

SELINA: Hallo. Tag. Es sind aber viele da. Na dann: Ich zähle mal durch. 1,2,3,4... Quatsch. So. Aufgepasst: Heute zeigen wir euch was. Etwas von uns. Das alles ist passiert. Oder auch nicht. Das alles kann passieren oder nie. Es sind unsere Geschichten oder die Geschichten von anderen. GESCHICHTEN, DIE WIR GEHÖRT HABEN ODER SELBER ERLEBT HABEN. Vielleicht sind es eure. Auf jeden Fall bleibt alles ein Geheimnis. Genau. Kommt ja nicht darauf an, die Wahrheit zu suchen. ALLES MUSS EIN RIESENGEHEIMNIS BLEIBEN. Ein kluger MANN hat mal gesagt: Im Theater wird ständig GELOGEN und BETROGEN. Das ist auch gut so. Im richtigen Leben muss man immer die WAHRHEIT sagen: Wie langweilig. Die Geschichten, die ihr gleich seht, kommen aus unserem Viertel – ODER AUS EUREM – wer weiß? Für alle die, die nah am Wasser gebaut sind: Jetzt Taschentücher raus. Ich weiß wovon ich rede! Es ist schon mein siebtes Leben, das ich führe. Davor war ich eine Maus bei einem indischen Maharadscha in dessen Palast. Glaubt ihr mir nicht, was? Aber hier: Ich habe Beweise.

Legt sich Mäuseohren an und zwei falsche Zähne.

Das sind meine Beweise, die ich von meinem früheren Leben in mein jetziges rüber retten konnte. Na dann. Alles kapiert? Also: VIEL SPAß!

VIDEOCLIP „DREAMS“

RICHARD Mein Name tut nichts zur Sache. Ich bin in Nord-Ost-Kasachstan geboren. Ich war etwas hyperaktiv nach der Aussage von meinen Eltern. Ich hab verrückte Sachen veranstaltet, z. B. Radios auseinander genommen oder 25 Kilometer mit dem Kinderfahrrad zurückgelegt. Ich habe mit meinem besten Freund Zigaretten entweder bei seinem Onkel oder meinem Opa geklaut und geraucht, bis eines Tages unsere Toilette draußen in Flammen stand. Mein Opa hat mir sehr früh beigebracht zu lesen, und im zarten Alter von 4 Jahren habe ich ihm aus der Zeitung vorgelesen. Ich war sehr enttäuscht, als man mich nicht einschulen wollte. Ich bin meinen Eltern so lange auf den Geist gegangen, bis man mich nahm, aber mit ein paar Monaten Verspätung. In der Schule fand ich keine Ruhe. Ich hatte immer gute Noten, aber ich habe mich immer schlecht benommen. Die Pausen durch war ich nur am rennen, die Lehrer räumte ich auf dem Weg einfach ab. Nach der Schule haben wir entweder in einem Maisfeld gespielt oder einfach irgendwelche Straßenspiele. Und dann begann die Wandererwelle. Als meine Tante nach Deutschland ging, träumte ich auch davon. Ich lernte täglich Deutsch und träumte von Deutschland und einem besseren Leben, denn es wurde immer schlimmer: Meine Eltern haben immer seltener ihr Gehalt gekriegt. Es blieb uns nichts anderes übrig als mehr Haustiere

anzuschaffen. Den ganzen Sommer schuftete man im Stall, bis man im Herbst die Tiere verkaufte und sich Lebensmittel und Bekleidung kaufte. Wir hatten kein Licht, da es einfach nicht eingeschaltet wurde. Und das ist schrecklich ohne Fernseher und ohne Licht im Stall bei einem harten Winter. Und Schule ohne Heizung, da die Heizkörper vor Kälte einfach platzten. Man schrieb in Handschuhen und in warmen Jacken. Und dann war es soweit: Wir durften nach Deutschland! Ich habe vorzeitig alle Prüfungen abgelegt, und am 27. Juni kam der lang ersehnte Tag. Als ich den deutschen Boden betrat, hatte ich mein schönsten Erlebnis. Ich absolvierte ein paar Sprachkurse und fand eine Ausbildungsstelle als Kaufmann im Groß- und Außenhandel. In 3 Jahren war ich ausgelernt und wurde übernommen.

SONG: HOPPA HOPPA

(Text und Gesang: Richard Edel und Artjom Schröder
Musik: Richard Edel, Artjom Schröder, Vivan Bhatti)

Ты тупой и я тупой
Вместе мы тупые
Дам по морде щас трубой
За мысля такие

Deutschland ist ein schönes Land
Bunt ist seine Flagge
Ich hab einen „Arsch“ genannt
Er will mich jetzt verklagen

Хлопцы мы хоть охо-хо-хо
Мы живём не тужим
Нам без сало не легко
А без газа хуже

Was schätzt man an dem Whiskey?
Den Alkohol im Grund
Was schätz man an Lewinsky?
Natürlich ihren Mund

Hoppa, Hoppa. Amerika, Europa
Asien, Eurasien, Deutschland und Malaisien

У меня украли тачку
Прямо на стоянке
И украли денег пачку
Вот уж эти пьянки

Sterben muss man sowieso
Das ist keine Frage
Leichter geht's mit Marlboro
Wir zählen schon die Tage

Раним утром один мальчик

Набежал на динамит
Досихпор одинь лишь пальчик
Славно по небу летит

Haribo macht Kinder froh
Alle wie besessen.
Kinder sitzen auf dem Klo
Viel zu viel gegessen

Hoppa, Hoppa. Amerika, Europa
Asien, Eurasien, Deutschland und Malaisien

Кура-ряба словно тень
Неиздав не крика
Мир покинув в судный день
Умерла от грипа

Meine Mutter ist Chinesin
Meinen Vater kenn ich nicht
Meine Oma Libanesin
Meine Zellen sind nicht dicht

Aufgewacht voll nass von Schweiß
Ich hab geträumt die Scheiße:
Ich mag Kids und wäre weiß
Und dass ich Michael heiße

Ich sitze hier und trinke Bier
Ich wär´ so gerne jetzt bei dir
Starkes Sehnen, heißes Hoffen
Kann nicht kommen, bin besoffen

Hoppa, Hoppa. Amerika, Europa
Asien, Eurasien, Deutschland und Malaisien

CHRISTIAN Ist der Bus schon weg?

SORAYA Welcher?

CHRISTIAN Der 187

SELINA Der ist schon weg.

CHRISTIAN Wann denn?

SADAF Gerade eben.

CHRISTIAN Scheiße.

JULIA Ja. So ist das Leben. Man weiß nie ob der 187 schon weg ist.

CHRISTIAN Welchen Bus musst du nehmen?

SORAYA Hör mal.
Warum hältst du nicht einfach die Klappe?
Warum stellst du dich nicht einfach hier hin und wartest?
Dein Bus wird schon noch kommen!
Es kommen doch alle zehn Minuten Busse.

SADAF Man kann ja gar nicht vorsichtig genug sein. Als ich ein Jahr alt war, hab ich gelernt zu laufen. Als ich zwei Jahre alt war, wurde ich beinahe entführt! Ich bin alleine zum Kiosk gegangen, ohne zu fragen, und dann hat mir ein fremder Mann ein Bonbon gegeben! Und nahm mich mit! Als meine Nachbarin vom Bus ausstieg, sah sie mich und den fremden Mann. Sie hat ihn dann von hinten angegriffen und mich dann genommen! Anschließend hat sie die Polizei gerufen. Er wurde festgenommen und ich wurde nach Hause gefahren. Ich habe richtig Glück gehabt!

SELINA Am 16.2.91 erblickte ich das Licht der Welt: „Hier bin ich, Selina! Hallo!“ Kann mich nicht mehr so wirklich an alles erinnern, doch ich war schon ein schönes Baby! Traurig hat mich nur gemacht, dass ich schon in meinen jungen Jahren, so mit fünf Monaten, Gewichtsprobleme hatte. Schade, dass ich das Wort „Diät“ noch nicht kannte. Doch dann geschah etwas Schlimmes: Mit 7 Monaten nahm ich auf einmal rapide ab, bekam Falten und sah aus wie eine zu klein geratene Oma, als sich herausstellte, dass ich einen Rota-Virus hatte. Scheiße aber auch, da darf ich endlich raus aus Mama und dann so ein Mist. Auf jeden Fall bin ich ausgetrocknet. Alles was ich zu mir nahm, kam überall wieder raus, fast gestorben wäre ich und meine Family auch. Na ja, weiter im Programm. Hab die Krankheit besiegt, war halt früher schon ein Glückskind.

CHRISTIAN: Wie spät ist es?

DIE MÄDCHEN: Halt's Maul!

SORAYA Mein Leben besteht zum Glück nur aus meinen Freunden! Ich verbringe alle Zeit mit meinen Freunden! Na ja, mit meinen früheren Freunden aus meiner Gegend habe ich auch viel Scheiße erlebt, wie z. B. dass ich dabei war, wo einer ein Fenster eingeschlagen hat im Kindergarten bei uns und eingestiegen ist. Tja, und mitgegangen ist mitgefangen! Oder das Klauen in Läden! Aber jeder macht mal Fehler!

OKTAY: Entschuldigung, könnt Ihr mir sagen, wie spät es ist?

Keine Antwort

OKTAY Ist der 187er schon weg?

Keine Antwort

OKTAY Hey Ladies, Ihr könnt ruhig mit mir reden. Ich bin hier aufgewachsen. Zuerst wurde ich von den anderen nie richtig akzeptiert, und ich musste kämpfen, damit man mich akzeptiert. Aber jetzt habe ich so viele Freunde, die immer hinter mir stehen. Das schaffte ich nur, weil ich viel Vertrauen gewonnen habe. Ich habe zuerst Joker kennen gelernt. Er zeigte mir, wie man sich stark durchkämpfen musste, damit wir eine starke Truppe sein sollten.

Er wird von den Mädchen ausgelacht und rastet aus

PAUL *kommt und nimmt Oktay in den Arm. Vergiss es! Die Weiber sind scheiße. Geben nicht ihre Nummer.*

MÄDELS: Halt's Maul, du Pisser!

JUNGS: Wer bist du denn?

VIDEOCLIP PAUL:

[PAUL (Clip) Ich bin in Kasachstan, geboren. Ich war immer so erfinderisch und ich wollte immer etwas Neues entdecken. Ich habe nur Scheiße gemacht, ich habe Leute geärgert und verarscht. Dann wollten mich so große Jungs immer hauen, da habe ich meine Schwester geholt. Ich war immer schon lebensmüde, meinen viele. Ich habe Sachen gemacht, die sich kaum einer traute, z. B. wenn ein Auto schnell fuhr, bin ich kurz vor dem Auto über die Straße gerannt. Hat Spaß gemacht und kam bei den Mädels im Kindergarten gut an! Später bin ich nach Deutschland gezogen, da ging's los. Ich hab mich mit Kollegen getroffen, dann haben wir einen von meinen Kollegen ausgesucht und haben so getan, als ob wir ihn hauen, mitten auf der Straße. Dann hielten Autos an, die dachten, es wäre ernst. Wir sind weggerannt und der Kollege, den wir „gehauen“ haben, hat dann die Leute verarscht und wir haben uns kaputt gelacht.]

BORA Ola, mon Cherie, darf ich Sie mal fragen...wie es Ihnen geht?

JULIA Ey ja! Ich stehe nicht auf so `nen Moncherie-Scheiß. Diese Nummer zieht nicht, o.k.?

BORA Hey Babe, ich wollte nur mal nett sein!

JULIA Kannst du ja gerne sein, aber bleib dann du selber und verstell dich nicht.

BORA O.k., aber wie man sieht, kommt man so ins Gespräch! Darf ich Sie mal fragen, wie Sie heißen?

JULIA Kannst du mich bitte duzen? Ich bin noch keine 30!

BORA Oh Mann, es ist halt meine Art, die Leute zu siezen.

JULIA Wer bist du denn??!

BORA Ich heiße Bora, bin 17 Jahre alt, und im Januar 1988 geboren um zu leben! Und ich sage mit Stolz, dass ich ein Türke bin. Das sieht man mir nicht an. Es gibt Tage, da reden Leute hinter meinem Rücken. Auch auf Türkisch. Das kriege ich mit. Und kann direkt angreifen. Die Leute kriegen einen offenen Mund und entschuldigen sich direkt bei mir. Ich bin so etwas wie ein getarnter Türke.
Ich wohne seit 8 Jahren in Altenessen. Früher einmal habe ich in Borbeck gewohnt. Da habe ich 9 Jahre in einer kleinen Siedlung gewohnt. Habe eine echt super Kindheit hinter mir. Meiner Familie und mir ging's so, wie man es sich wünschen würde. Die Gegend war auch voll der Hammer!!
Und dann, 1998, sind wir ahnungslos nach Altenessen gezogen, was mir eigentlich echt gefallen hat. Aber seit wir hier wohnen, ist alles schief gelaufen. Die Familie ist im Laufe von fünf Jahren komplett in den Arsch gegangen. Jeden Monat haben sich meine Eltern gestritten, es hat sich immer verhäuft. Wir Kinder wollten, dass sie aufhören. Es ist manchmal so weit gekommen, dass die Polizei eingreifen musste. Das ist fünf mal in drei Jahren passiert. Manchmal ist meine Mutter einfach so, ohne ein Wort zu sagen, verschwunden. Für ein paar Monate. Dann kam sie wieder, sie haben sich versöhnt und vier Monate später war meine Mama wieder weg. Ich habe die Schule komplett vernachlässigt, habe Abschluss nach Klasse 9.
In einem Haus, wo einst 7 Menschen gelebt haben, leben nur noch zwei. Mein Vater und ich. Wir beide haben uns an dieses Leben gewöhnt. Momentan läuft es echt super bei uns. Wir haben ein geregeltes Leben. Ich bin ein Kochazubi. Kann mir jeden Monat etwas gönnen, und ich bin wenigstens nicht arbeitslos. Ich komme jetzt auch so langsam auf die 18. Und ich habe in Zukunft noch sehr viel vor!

SONG: HOMESTORIES

(Text und Rap: Bora Sertac Isiksalan, Oktay Köseoglu, Christian Ndofo
Musik: Ketan Bhatti)

BORA Es ist seltsam, sieh dir nur die Fuck-Welt an
Hier fängt das Leben schon mit 12 hart an
Du hast die Wahl zwischen Bildung und Drogen
Glaub mir, Homie, hier will jeder schnell nach oben
Es ist nicht leicht, aber irgendwann muss jeder mal durch
Selbst die kleinen Kinder zeigen mehr Hass als Furcht
Beschimpfen ihre Eltern und schreien sie wegen Geld an
Keinerlei Respekt Mann, ich frag mich wo das enden kann

Hier gibt's nicht viel, was die Jugendlichen tun können
Es ist so als würde man ihnen nichts gönnen
Kein Wunder, dass die Kriminalität steigt
Kein Wunder, dass ihr Kinder nichts mehr peilt
Ihr habt keine Ahnung, wie das ist, auf der Straße zu sein
Hier musst du zeigen, wer du bist, sonst bist du allein
Ganz hart und gemein, so muss das leider sein

Selbst schuld, wenn eure Kinder jetzt weinen

REFRAIN Guck, Homestories sind jetzt am Start
Nicht slow, sondern eiskalt und hart
Das war's
Pack deine Sachen, du kannst gehen
Denn dich will ab heute leider keiner mehr sehn

OKTAY Los meine Homes, zeigt denen, wer ihr seid
Ich und meine Leute hatten immer für euch Zeit
Geht auf www.tilki.tv
Denn keiner von meinen Krasspothboys geht in den Bau
Schrei meinen Namen: Tilki-Ekrem-G
Frag Taha, keiner will Stress mit ihm
Scheiß auf Aggro, Teil 4, ich bin hier
Wenn ich komme, sehe ich dich knien vor mir
Jeden Tag angezogen mit Sacko und Schlitz
Kein GE-Schwein das immer vor dir sitzt
Meine Homes, pit bulls ohne Leine
Ihr wisst, das sind meine türkischen Reime:

Bana Sesleniyorsun Bana kulak ver
Babalar Tepelerde Bize kulak ver
Türkrep Basladim Önüne cikdim
Iyi Dinle Bana Silah cektin ve cikdin

REFRAIN Guck, Homestories sind jetzt am Start
Nicht slow, sondern eiskalt und hart
Das war's
Pack deine Sachen, du kannst gehen
Denn dich will ab heute leider keiner mehr sehn

CHRISTIAN Man nennt mich 2-Black, bin hart wie Beton
Rauch mir jeden Tag ein' Bong
Um in diesem Shit-Leben klar zu komm'
Bin bewaffnet wie ein Soldat
Startbereit um zu killen
Mann, ich bin nicht euer kleiner Mr. Willy

Ich fuck auf jeden Rap
Denn mein Rap ist der Shit
Meine Wörter kommen raus wie aus dem Schießgewehr
Die Leute werden sagen
Der Junge hatte `nen Schaden
Shit-egal ich bin noch auf hartem Boden
Aber ich will schnell nach oben

REFRAIN Guck, Homestories sind jetzt am Start
Nicht slow, sondern eiskalt und hart
Das war's
Pack deine Sachen, du kannst gehen
Denn dich will ab heute leider keiner mehr sehn

HASSAN Hi, wie geht`s?

MITRA Gut, und dir?

HASSAN Du bist voll süß.

MITRA Na Danke. (ab)

HASSAN Hallo, ich heiße Hassan und bin in Essen geboren. Ich kann euch sagen, dass ich eine schlimme Vergangenheit hatte. Hey Leute, ich bin ich: 16 Jahre alt, gehe noch zur Schule und bin mit Angelika zusammen. Angelika ist 16 Jahre alt, hübsch und liebt mich. Danke ich. ABER: Ich sage: Liebe ist nur ein Mord. Nun ja, zur Zeit bin ich sehr verliebt in meine Freundin Angelika. Wir sind eine Woche vor meinem Geburtstag zusammengekommen. Und dann im Juli: So fing ein Streit an! Wie immer bin ich zu ihr nach Hause gefahren. Wir haben es uns gemütlich gemacht, geredet und wir sind auch in einem Park spazieren gegangen. Meine beste Freundin Jessica hatte mich angerufen und mir gesagt, ob ich nach Hause fahren will und dass sie mich dann mitnehmen würde. Ich habe ja gesagt. Wir hatten 22 Uhr, und Angy wollte nicht, dass ich gehe. Sie weinte dabei, und ich habe sie getröstet und gesagt, dass ich nach Hause muss. Naja, der Abschied war kurz, denn dann bin ich einfach gegangen. Am nächsten Tag: Ich hatte ihr einen Ring gekauft und auf sie gewartet. Als ich ihr den Ring gegeben hatte, sagte ich, wie sehr ich sie liebe, und sie nahm mich in den Arm und sagte mir auch, was sie fühlt. Diese Worte vergesse ich nie: ICH LIEBE DICH UND WILL LANGE MIT DIR ZUSAMMENBLEIBEN. Ich liebte ihr Lächeln, wie sie lachte und ihre schönen blauen Augen, die so blau wie der Himmel im Sommer sind, einfach alles liebe ich an ihr. Es war Samstag, und ich hatte ihr drei Ringe im Wert von 20 Euro gekauft, und dann bekam ich die SMS. Ich werde die Worte nie vergessen. Ich zitiere: „Hi Hassan, ich bin es, Angy. Ich wollte mit dir über unsere Beziehung reden, weil ich einfach nicht mehr das fühle wie früher.“ Das war mein Schock! Ich hatte mich voll auf sie gefreut, ich hatte Sehnsucht nach ihr, und dann kam das. Ich bin zu ihr gefahren und wollte mit ihr reden. Sie hat gesagt: „Ja, ich fühle nicht mehr das wie früher, und es tut mir leid.“ Ich sagte: „Ist gut“, weil ich nichts mehr sagen konnte, weil mein Herz voller Schmerz und Hass war. Ich bin gegangen und hab ihr gesagt: „Dann müssen wir wohl getrennte Wege gehen.“ Sie antwortete mit Ja. Mein Herz, ich konnte nicht mehr, ich lief und lief und lief im Regen. Die Leute dachten bestimmt, ich bin verrückt. Meine Tränen flossen so schnell über mein Kinn. Ich hatte sie verloren, und das tat weh. Mein Herz war gebrochen. Am nächsten Tag: Was ich befürchtet hatte, war richtig. Es war ein anderer. Sie war einen Monat mit ihm zusammen und dann war Schluss, weil sie gemerkt hatte, dass er sie nur verarscht. Ich konnte keinem anderen MÄDCHEN mehr in die Augen schauen. Ich hatte sie immer noch geliebt, und das war das, was